

3.

RÜCKWÄRTS!

Wehe, sündige Nation, schuldbeladenes Volk, Geschlecht von Übeltätern, verderbenbringende Kinder! Sie haben den Herrn verlassen, haben den Heiligen Israels verworfen, sie haben sich nach hinten abgewandt.

Jesaja 1,4

Rebellion, Unwissenheit, Torheit und Perversion sind, wie wir gesehen haben, die allgemeinen Merkmale des Zustandes, den wir Sünde nennen und der die Welt zu dem macht, was sie heute ist. Viele Leute haben die merkwürdige Vorstellung, das Evangelium und seine Botschaft sei weit hergeholt. Ihrer Meinung nach sollte ein Prediger die ganze Zeit über Politik reden. Was für eine kurzsichtige Auffassung! Ein Prediger ist dazu da, Ihnen zu zeigen, was hinter der Politik steckt, hinter allen sozialen und wirtschaftlichen Problemen. Darauf kommt es an. Alle menschlichen Organisationen und Instanzen scheitern, weil sie von Menschen geführt werden, die Sünder sind. Mit Politik lässt sich diese Welt nicht in Ordnung bringen, und auch nicht durch irgendeine andere Methode, egal an welche Sie denken mögen. Es gibt nur ein Grundproblem - die Sünde.

Sie ist die Erklärung dafür, dass die Welt in verschiedene Lager gespalten ist, dass Länder Kriegsmaschinen anhäufen und dass wir unter einer unvorstellbaren Bedrohung leben. Sie ist das, was mit dieser Welt nicht stimmt. Nur in der Bibel finden Sie eine zutreffende Diagnose: in den Zeitungen und sonst wo werden Sie vergeblich danach suchen. Hier und nur hier allein ist die radikale Erklärung.

Aber der Prophet Jesaja macht hier nicht Halt; er geht noch weiter, und wir müssen ihm folgen. Wenn Ihre Seele geheilt werden soll, wenn Sie das Leben meistern wollen, wenn Sie in der Lage sein wollen, dem Tod ohne Furcht ins Gesicht zu sehen, dann hören Sie ernsthaft zu und folgen Sie Jesaja, der uns bereits die Merkmale der Sünde beschrieben hat. Lassen Sie uns ihm ernsthaft zuhören und folgen, wenn er uns im vierten Vers einige der Folgen vor Augen führt, die die Sünde in der Praxis nach sich zieht.

Sicher fällt Ihnen auf, dass die Ungeheuerlichkeit der Sünde und ihre Niederträchtigkeit sich hier aufs Neue zeigt und dass die Botschaft des Propheten an dieser Stelle gewissermaßen eine unausweichliche Konsequenz aus seinen Worten im zweiten und dritten Vers ist.

Interessieren Sie sich für Logik? Wenn ja, dann folgen Sie dem logischen Gedankengang. Schauen Sie sich an, wie Jesaja sein Argument verfolgt, wie eine Sache zur nächsten führt. Hier zeigt sich, was man die „Anatomie der Sünde“ nennen könnte; sie weist ein Gefüge, ein System auf, eine Art Körper. Jesaja fängt am Anfang an und arbeitet sich Schritt für Schritt vor. Sie können nicht in dieser falschen Beziehung zu Gott stehen, ohne dass dies bestimmte Konsequenzen in Ihrem Leben hat.

Es ist interessant, wie der Prophet diesen nächsten Schritt einleitet. Er beginnt mit dem Wort „Wehe“ - „Wehe, sündige Nation“. Damit drückt Jesaja sein erstauntes Befremden und seinen Zorn, seine Trauer und seine Beschämung aus. Er schaut auf seine eigene Nation und erinnert sich daran, wer und was sie einst war - Israel, das Volk Gottes, das Volk, das Gott für sich selbst ausgesondert hatte. Als Gott am Anfang Mann und Frau erschuf, schuf er sie für sich selbst - und so auch diese Nation. Er schuf den Menschen aus dem Nichts - und er schuf diese Nation sozusagen aus dem Nichts. Er nahm einen einzigen Mann, Abraham, und verwandelte ihn in eine Nation. Doch Jesaja schaut auf diese Nation, und es bleibt ihm nichts anders übrig, als den Kopf zu schütteln und zu sagen: „Wehe!“ Was für eine Tragik! Was für eine Verunstaltung! Was für eine Ungeheuerlichkeit! Was für ein Anblick!

Wir haben ja bereits gesehen, wie Jesaja Himmel und Erde aufruft, seine Zeugen zu sein. Dann hat er sogar Rind und Esel zu Hilfe genommen, um sein eigenes Befremden auszudrücken. Im Klartext

sagt er: „Wie ist es nur möglich, dass es mit Israel, dem Volk Gottes, so weit kommen konnte?“ Und ich kann dies für unsere eigene Zeit ganz allgemein genauso zum Ausdruck bringen. Jesaja fordert uns auf, zu überlegen, wie es möglich ist, dass Männer und Frauen, die nach dem Bild Gottes geschaffen sind, zu dem geworden sind, was wir heute in der Welt vor uns sehen. Und doch ist es so. Und wenn Sie anfangen, die Dinge ein wenig zu verstehen, wenn Sie wirklich eine Vorstellung davon haben, was Adam und Eva waren, als sie aus der Hand Gottes kamen, und sich heute anschauen, was aus ihren Nachkommen geworden ist, wie tief sie ins Böse und in die Ungerechtigkeit abgesunken sind, dann können Sie nur noch eins sagen, und das ist „Wehe!“. Was für eine schreckliche Sache die Sünde doch ist!

An dieser Stelle sollten wir uns eine Reihe von Fragen stellen. Wie reagieren Sie auf den Zustand dieser Welt? Sind Sie erstaunt darüber? Wie reagieren Sie auf das, was sich vor Ihren Augen abspielt, unter dem Jubel und Applaus der Zuschauer? Diejenigen, die Einsicht und Erkenntnis haben, sagt Jesaja, finden einfach keine Worte mehr. Was sollen sie dazu auch noch sagen? Sie können nur noch vor Entsetzen die Hände emporwerfen. Reagieren wir genauso? Der ganze Zweck der Bibel, der ganze Sinn der Verkündigung ist es, uns begreiflich zu machen, dass wir die Dinge so sehen müssen, wie sie sind. Die Bibel demaskiert die Sünde vor unseren Augen. Unsere Augen müssen geöffnet werden, und dann werden wir ebenso fassungslos reagieren wie der Prophet vor uns.

Aber worüber ist er so fassungslos? In erster Linie ist er fassungslos über das schreckliche Wesen der Sünde und die schrecklichen Dinge, die sie bewirkt. Wir können die Lektion dieses vierten Verses unter drei Überschriften oder Prinzipien zusammenfassen.